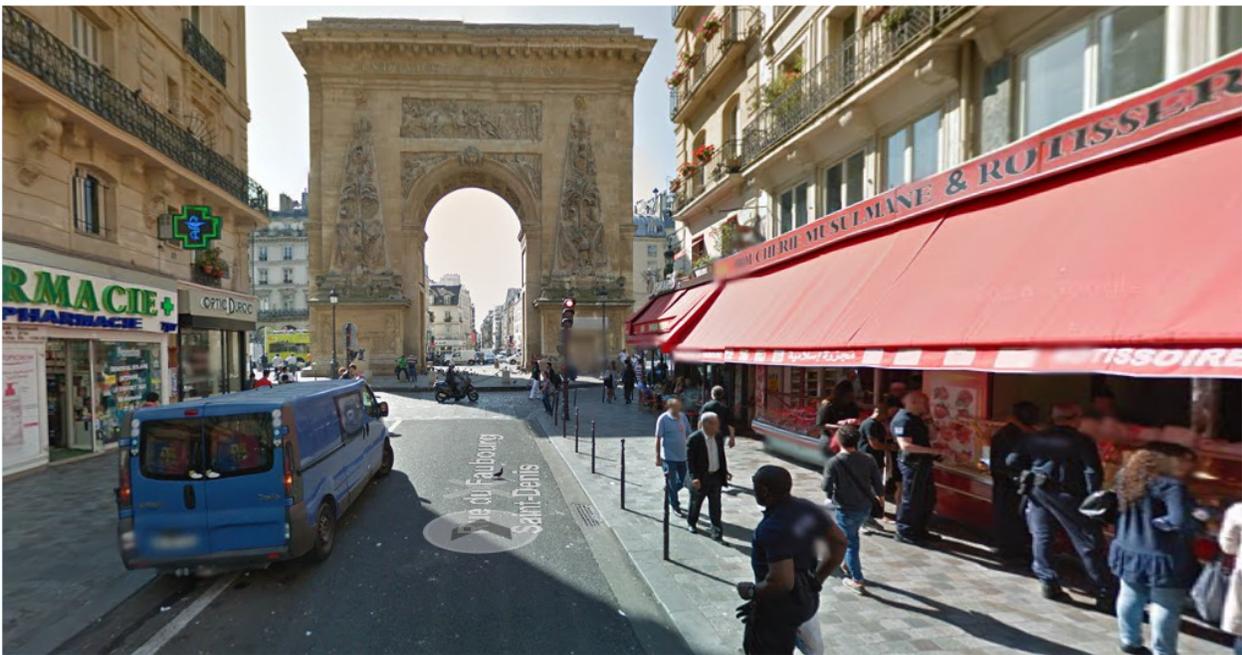


Prof. Dr. Alfred Toth

Zentrale raumsemiotische Entitäten

1. Bekanntlich wird in der benseschen Raumsemiotik zwischen iconisch fungierenden Systemen, indexikalisch fungierenden Abbildungen und symbolisch fungierenden Repertoires unterschieden (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80). Vom Standpunkt der Zentralitätsrelation $V = [S_\lambda, Z, S_\rho]$ (vgl. Toth 2015) gibt es jedoch für alle drei raumsemiotischen Entitäten – bisher nicht spezifizierbare – Klassen von Objekten, welche entweder an sich zentral sind oder dann zentralitätserzeugend sind. Im folgenden werden für alle drei objektsemiotischen Relationen ontische Modelle gegeben.

2.1. Zentrale Systeme



Rue du Faubourg Saint-Denis, Paris

2.2. Zentrale Abbildungen

Hierzu gehören alle kernexessiven Extraktionen, d.h. Passagen, nicht aber Arkaden, d.h. unabhängig davon, ob die Durchgänge linksseitig, rechtsseitig oder zentral sind.

2.2.1. Linksseitige exessive Abbildungen



Rue du Cardinal Lemoine, Paris

2.2.2. Zentrale exessive Abbildungen



Rue d'Enghien, Paris

2.2.3. Rechtsseitige exessive Abbildungen



Rue Gagliardini, Paris

2.3. Zentrale Repertoires



Place d'Italie, Paris

Repertoires sind nur dann zentralitätserzeugend, wenn sie durch Abbildungen gerichtet sind

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Seitlichkeit und Zentralität als ontische Relationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

25.9.2015